

Moving Details.

Inhalt

1	Über diese Anleitung	2	3.6 Abstandsmaße	7
1.1	Informationen zur Anleitung	2	3.7 Öffnungswinkel und Profile	7
1.2	Mitgelieferte Unterlagen	2	4 Lagerung und Transport	7
1.3	Zielgruppe	2	5 Montagevorbereitung	8
1.4	Verwendete Symbole	2	5.1 Werkzeuge für die Montage	8
	1.4.1 Sicherheitshinweise	2	5.2 Zargenpositionierer montieren	8
	1.4.2 Weitere Kennzeichnungen	2	5.3 Durchgangsöffnung am Montageort vorbereiten	10
2	Sicherheit	2	5.4 Einbausituationen für die Zargenmontage	10
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	2	5.4.1 Adapter zuschneiden	10
2.2	Vorhersehbarer Fehlgebrauch	3	5.4.2 Fixverglasungs-Adapterprofil montieren	11
3	Produktbeschreibung	3	5.4.3 Zargen-Adapterprofil montieren	11
3.1	Beispiel einer UNIQUIN-Anlage	3	5.5 Silikondichtungen anbringen	12
3.2	Produktvarianten	3	6 Montage	12
3.3	Lieferumfang	3	6.1 Grundprofil für die Zarge vormontieren	13
	3.3.1 Zarge	4	6.2 Grundprofil für die Zarge montieren	14
	3.3.2 Türbänder	4	6.3 Türbänder montieren	15
	3.3.3 Adapter (optional)	4	6.4 Oberlicht montieren (optional)	17
3.4	Beispiel einer montierten Zarge	5	6.5 Fugen zwischen Gläsern verschließen	18
	3.4.1 Beispiel eines montierten Zargenpositionierers	5	6.5.1 Fugen mit Silikon verschließen	18
	3.4.2 Beispiele für Einbausituationen	5	6.5.2 Fugen mit doppelseitigem Klebeband verschließen	19
	3.4.2.1 Mit Seitenteilen (Oberlicht noch nicht montiert)	5	6.6 Deckprofil für die Zarge montieren	20
	3.4.2.2 Mit Zargen-Adapterprofil	6	6.7 Glastür montieren	21
	3.4.2.3 Mit Aufnahmeprofil und Fixverglasungs-Adapterprofil	6	6.8 Montage abschließen	22
3.5	Technische Daten	6	7 Wartung und Pflege	23
	3.5.1 Zargenprofile	6	7.1 Wartungshinweise	23
	3.5.2 Zargenpositionierer	6	7.2 Reinigungshinweise	23
	3.5.3 Zargen-Adapterprofile	6	8 Demontage und Entsorgung	23
	3.5.4 Fixverglasungs-Adapterprofile	7		

Montageanleitung

UNIQUIN

Zargensystem



DE

WN 059349 45532

2023-08 / 16734

1 Über diese Anleitung

1.1 Informationen zur Anleitung

Diese Anleitung beschreibt die Montage eines UNIQUIN-Zargensystems als Teil eines UNIQUIN-Trennwandsystems und enthält Informationen zur Wartung und Pflege.

Für die vollständige Montage des UNIQUIN-Trennwandsystems sind gemäß der projektbezogenen Anlagenzeichnung ggf. weitere Anlagenkomponenten und Montageanleitungen, z. B. für das Aufnahmeprofil, erforderlich. Die abgebildeten Anlagenkomponenten und Konfigurationen sind beispielhaft und zeigen nicht jede mögliche Montagesituation.

1.2 Mitgelieferte Unterlagen

Die folgenden technischen Dokumente zum Produkt sind zu beachten:

- Die projektbezogene Anlagenzeichnung
- Die Montageanleitungen aller Anlagenkomponenten
- Die UNIQUIN-Systemanleitung

1.3 Zielgruppe

Zielgruppe dieser Montageanleitung ist Fachpersonal, das speziell für die Glasmontage geschult wurde.

1.4 Verwendete Symbole

1.4.1 Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen, z. B.:



WARNUNG

Dieses Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT

Dieses Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG

Dieses Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- oder Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



Hinweis

Dieses Signalwort weist auf nützliche Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hin.

1.4.2 Weitere Kennzeichnungen



Handlungsschritte in Grafiken



Positionsnummern von Bauteilen in Grafiken

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt ist als Teil einer UNIQUIN-Anlage dazu bestimmt, eine Glastür in einem Durchgang anzubringen und zu betreiben.

Das Produkt darf nur mit Anlagenkomponenten montiert werden, die von dormakaba für die Einbausituation geplant und gemäß der projektbezogenen Anlagenzeichnung freigegeben sind.

- Das Produkt darf nur unbeschädigt und gemäß den Anforderungen an den Montageort montiert werden.
- Das Produkt darf ausschließlich durch Fachpersonal montiert werden, das der definierten Zielgruppe entspricht.
- Es dürfen ausschließlich die Glas-Arten Einscheibensicherheitsglas (ESG) oder Verbundsicherheitsglas (VSG) aus ESG mit dem Produkt verbaut werden.
- Die Verwendung von anderen Verbundstoffen muss vom Planer oder Auftraggeber geprüft und die Standsicherheit sichergestellt werden.
- Das Produkt darf nur mit geeignetem Befestigungsmaterial an einen tragfähigen Untergrund angebracht werden.
- Das Produkt ist nur für den Innenbereich geeignet.
- Das Produkt ist für den Einsatz in tropischen Ländern geeignet.

2.2 Vorhersehbarer Fehlgebrauch



WARNUNG

Lebensgefahr durch herabfallende Gläser.

Herabfallende Gläser können zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Gläser dürfen nicht hängend montiert werden.
- Gläser mit mindestens 2 Personen montieren.
- Gläser fachgerecht befestigen.
- Montagereihenfolge einhalten.
- Glas-Klemmstücke am Grundprofil sind nicht lastabtragend.

- Das Produkt ist nicht zur Montage im Außenbereich geeignet.
- Das Produkt ist nicht zur Montage im Bereich von Dusche, Sauna, Schwimm- und Solebad oder Räumen geeignet, in denen Chemikalien (z. B. Chlor) zum Einsatz kommen.

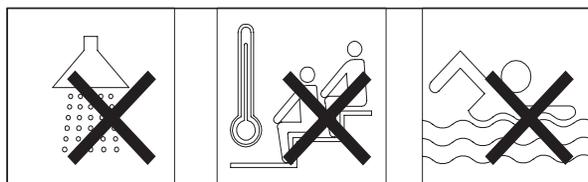


Abb. 1 Nicht geeignet im Bereich von Dusche, Sauna, Schwimm- und Solebad

3 Produktbeschreibung

3.1 Beispiel einer UNIQUIN-Anlage

Diese UNIQUIN-Anlage ist ein Beispiel für ein UNIQUIN-Trennwandsystem. Weitere Kombinationen mit anderen Anlagenkomponenten, z. B. mit einem Akustikelement, einem Türschließer oder einer Schiebetür, sind möglich.

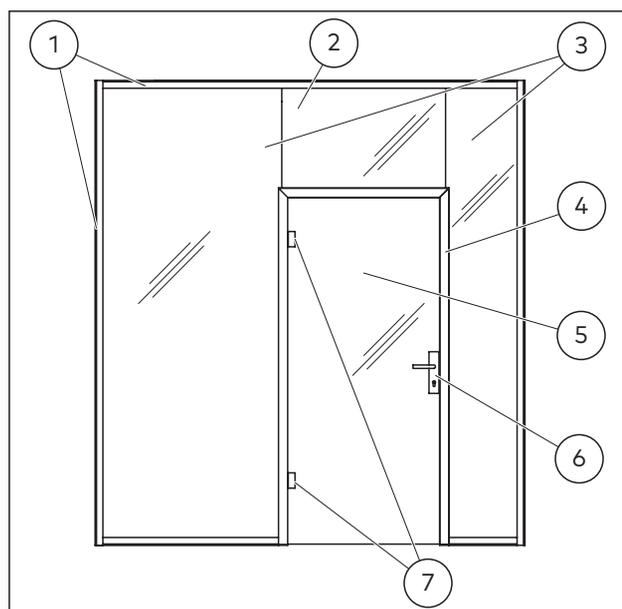


Abb. 2 Beispiel einer UNIQUIN-Anlage

- (1) Grundprofil und Abdeckprofil des Aufnahmeprofils
- (2) Oberlicht
- (3) Seitenteil
- (4) Zarge
- (5) Türflügel
- (6) Schloss mit Drückergarnitur
- (7) Türbänder

3.2 Produktvarianten

Es gibt 2 Produktvarianten für die Verwendung mit unterschiedlichen Glasdicken, siehe Kapitel 3.5.1.

Es gibt einen Zargen-Adapterprofil für die direkte Wandanbindung der Zarge.

Es gibt einen Fixverglasungs-Adapterprofil für die Anbindung der Zarge an ein Aufnahmeprofil ohne Glas.

3.3 Lieferumfang

Die genauen Liefermengen und Profillängen variieren je nach Produktvariante oder geplanter Kombination der Anlagenkomponenten. Die Gläser sind nicht Teil des Lieferumfangs. Die Profile können in Lagerlänge, Fixlänge oder in Fixlänge mit Übermaß vorliegen.

3.3.1 Zarge

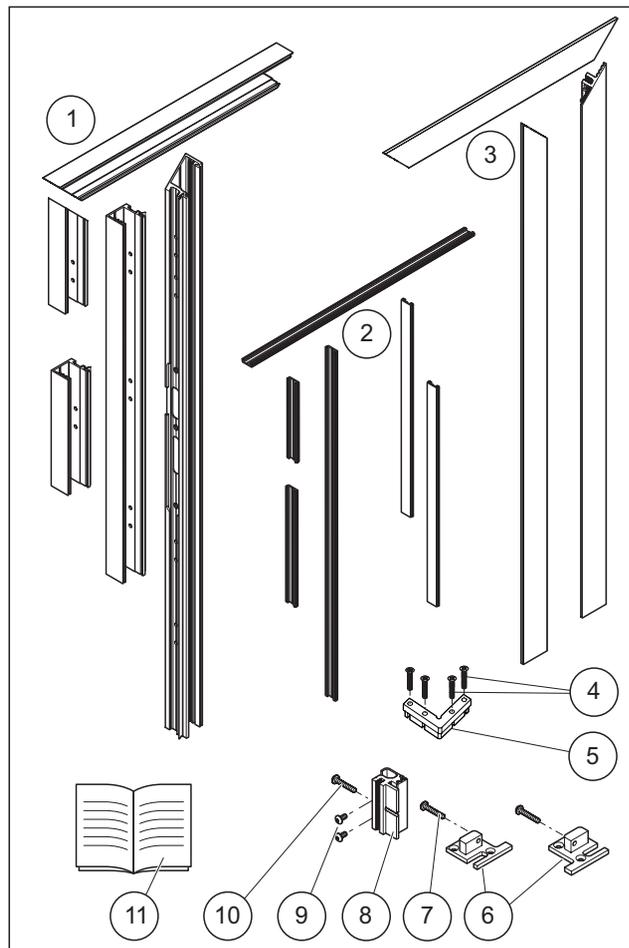


Abb. 3 Lieferumfang einer Zarge

- (1) Deckprofile für die Zarge
- (2) Silikondichtungen für die Zarge
- (3) Grundprofile für die Zarge
- (4) Schrauben für die Winkel
- (5) Winkel für das Grundprofil
- (6) Zargenpositionierer
- (7) Schrauben für den Zargenpositionierer
- (8) Zargen-Klemmstück
- (9) Schrauben zur Befestigung des Deckprofils
- (10) Schrauben zur Befestigung des Zargen-Klemmstücks
- (11) Montageanleitung

3.3.2 Türbänder

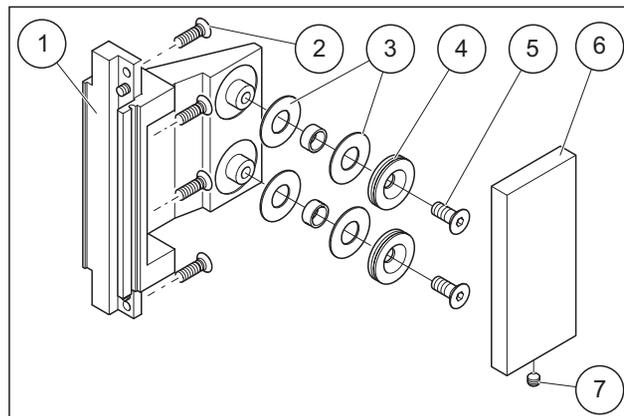


Abb. 4 Lieferumfang eines Türbands

- (1) Türband
- (2) Schrauben für das Türband
- (3) Zwischenlagen als Glasschutz
- (4) Halteplatten
- (5) Schrauben für den Türflügel
- (6) Blende
- (7) Gewindestift für die Blende

3.3.3 Adapter (optional)

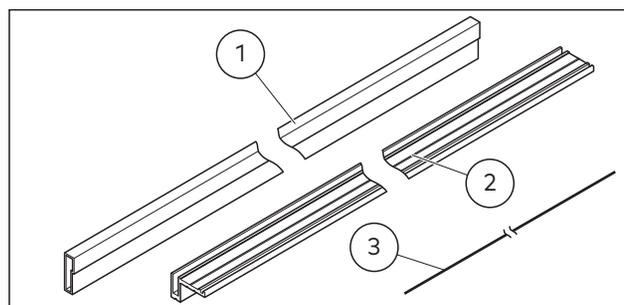


Abb. 5 Lieferumfang der Adapter

- (1) Fixverglasungs-Adapterprofil (optional)
- (2) Zargen-Adapterprofil (optional)
- (3) Silikondichtung für den Zargen-Adapterprofil

3.4 Beispiel einer montierten Zarge

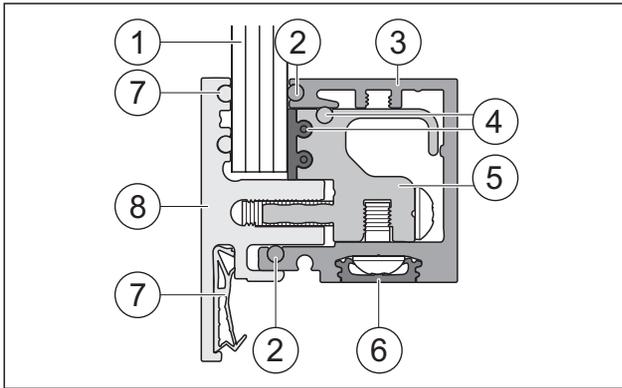


Abb. 6 Beispiel einer montierten Zarge

- (1) Seitenteil, z. B. Glas
- (2) Silikondichtungen für das Deckprofil
- (3) Deckprofil für die Zarge (Bandseite)
- (4) Silikondichtungen für das Zargen-Klemmstück
- (5) Zargen-Klemmstück
- (6) Silikondichtung innen
- (7) Silikondichtungen für das Grundprofil
- (8) Grundprofil für die Zarge (Bandgegenseite)

3.4.1 Beispiel eines montierten Zargenpositionierers

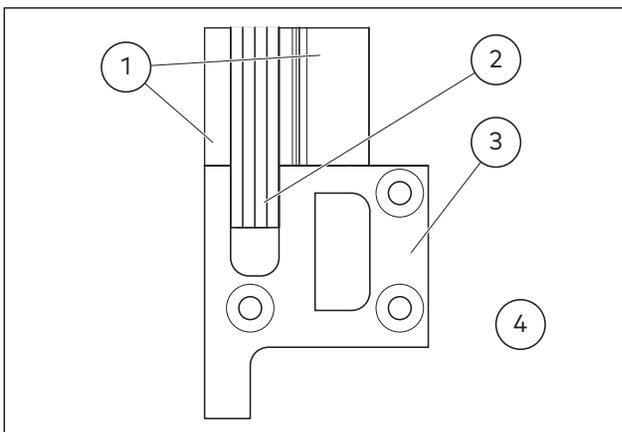


Abb. 7 Zargenpositionierer zur Bodenmontage am waagerechten Aufnahmeprofil

- (1) Aufnahmeprofil waagrecht am Boden
- (2) Seitenteil mit Überstand $18 \text{ mm} \pm 1 \text{ mm}$, z. B. Glas
- (3) Zargenpositionierer
- (4) Bandseite (innen)

3.4.2 Beispiele für Einbausituationen

3.4.2.1 Mit Seitenteilen (Oberlicht noch nicht montiert)

**WARNUNG****Lebensgefahr durch herabfallende Gläser.**

Herabfallende Gläser können zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Gläser dürfen nicht hängend montiert werden.
- Gläser fachgerecht befestigen.
- Montagerihenfolge einhalten.
- Glas-Klemmstücke am Grundprofil sind nicht lastabtragend.

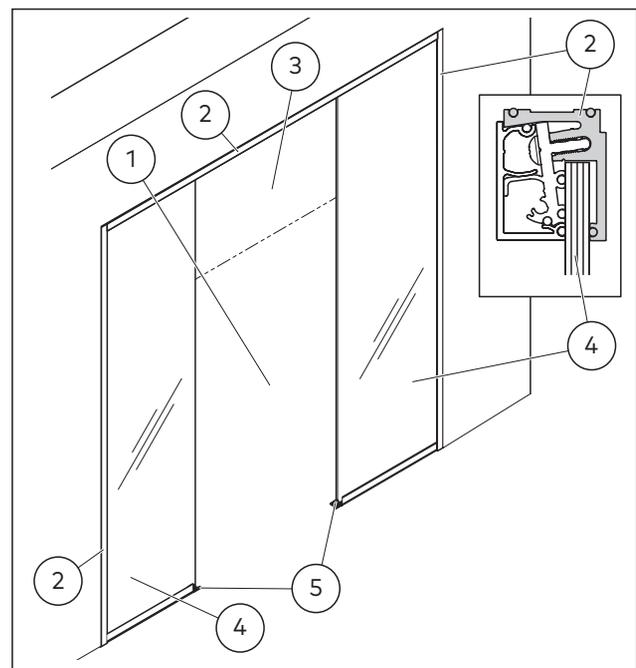


Abb. 8 Einbausituation zwischen Glaselementen und mit vorgesehenem Oberlicht als Beispiel

- (1) Durchgangsöffnung für eine Zarge mit Tür
- (2) Grundprofil des Aufnahmeprofils
- (3) Öffnung für ein vorgesehenes Oberlicht (darf nur auf eine tragfähige Zarge montiert werden, siehe Kapitel 6.4)
- (4) Seitenteile, z. B. Glas
- (5) Zargenpositionierer

3.4.2.2 Mit Zargen-Adatperprofil

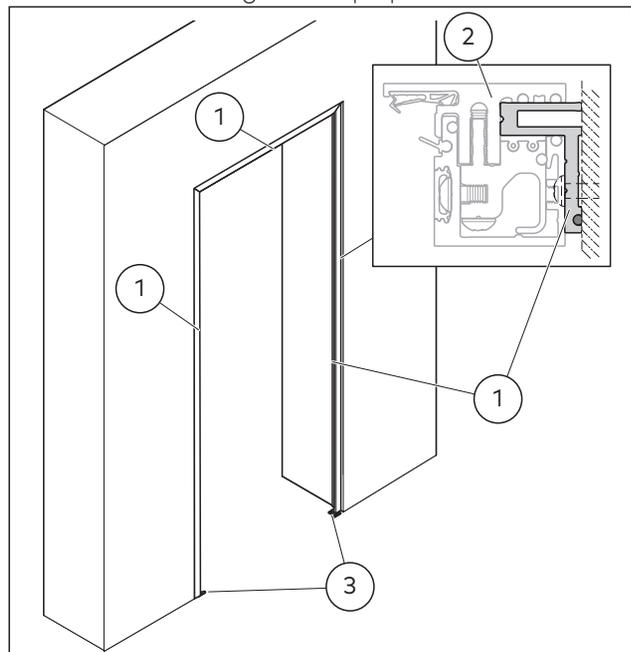


Abb. 9 Beispiel einer Einbausituation mit direkter Wandanbindung ohne Aufnahmeprofil

- (1) Zargen-Adatperprofil für die Montage der Zarge
- (2) Zarge
- (3) Zargenpositionierer

3.4.2.3 Mit Aufnahmeprofil und Fixverglasungs-Adapterprofil

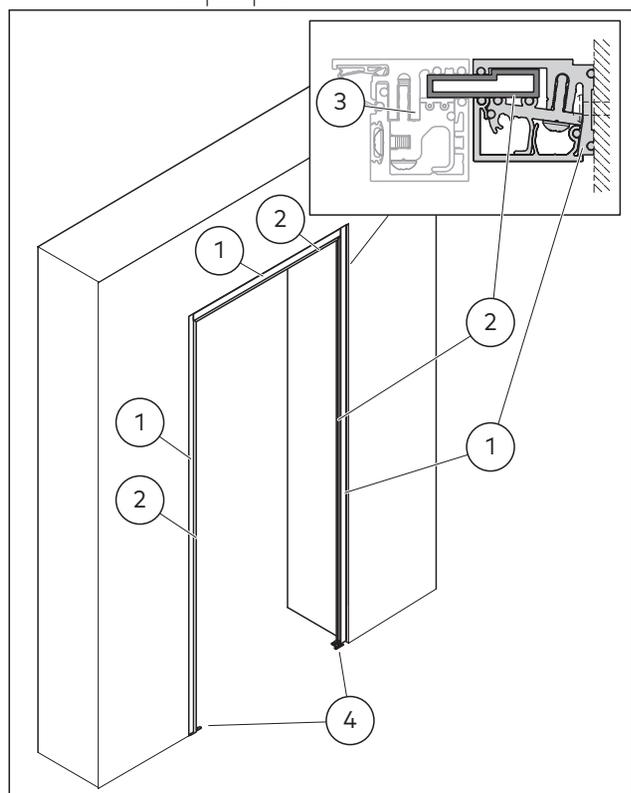


Abb. 10 Beispiel einer Einbausituation mit Aufnahmeprofil und Fixverglasungs-Adapterprofil

- (1) Aufnahmeprofil
- (2) Fixverglasungs-Adapterprofil für die Montage der Zarge
- (3) Zarge
- (4) Zargenpositionierer

3.5 Technische Daten

3.5.1 Zargenprofile

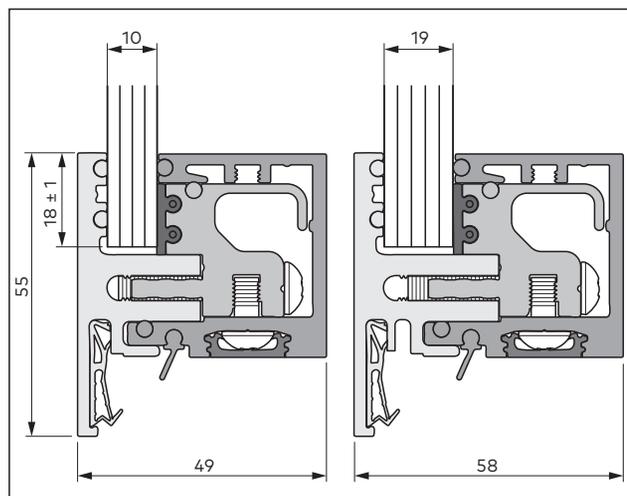


Abb. 11 Abmessungen der montierten Zarge bei verschieden-dicken Seitenteilen

3.5.2 Zargenpositionierer

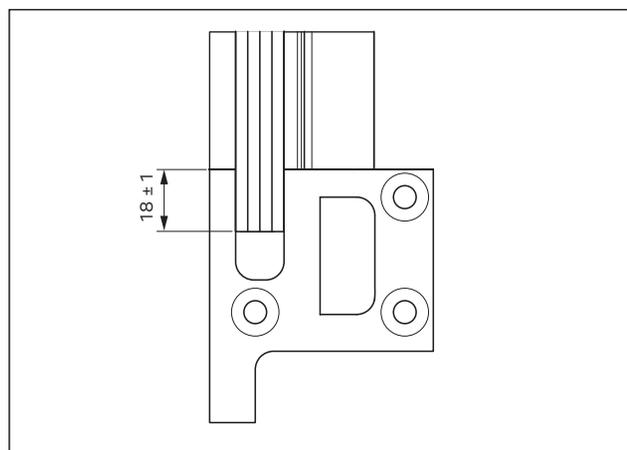


Abb. 12 Zargenpositionierer zur Bodenmontage am waagerechten Aufnahmeprofil

3.5.3 Zargen-Adatperprofile

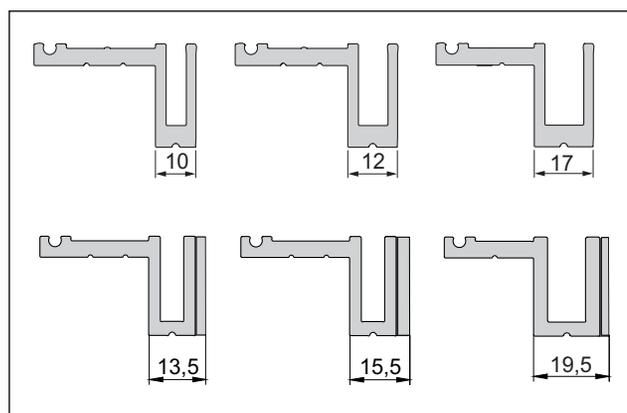


Abb. 13 Abmessungen der Zargen-Adatperprofile

3.5.4 Fixverglasungs-Adapterprofile

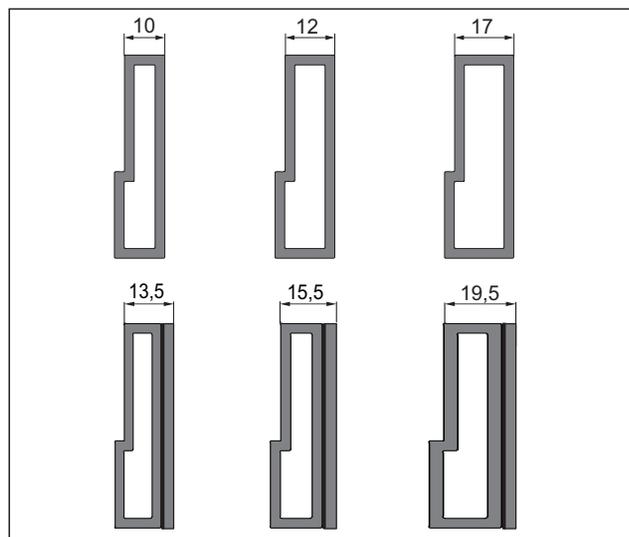


Abb. 14 Abmessungen der Fixverglasungs-Adapterprofile

3.6 Abstandsmaße

Die folgenden Abstandsmaße sind bei der Montage zu beachten:

- Glasüberstand in der Zarge 18 mm \pm 1 mm (Abb. 11)
- Zwischen Glastürflügel und Zarge auf beiden Seiten 3,5 mm \pm 0,5 mm (Abb. 15)
- Zwischen Glastürflügel und Oberkante Fertigfußboden (OKFF) 7 mm \pm 1 mm (Abb. 15)

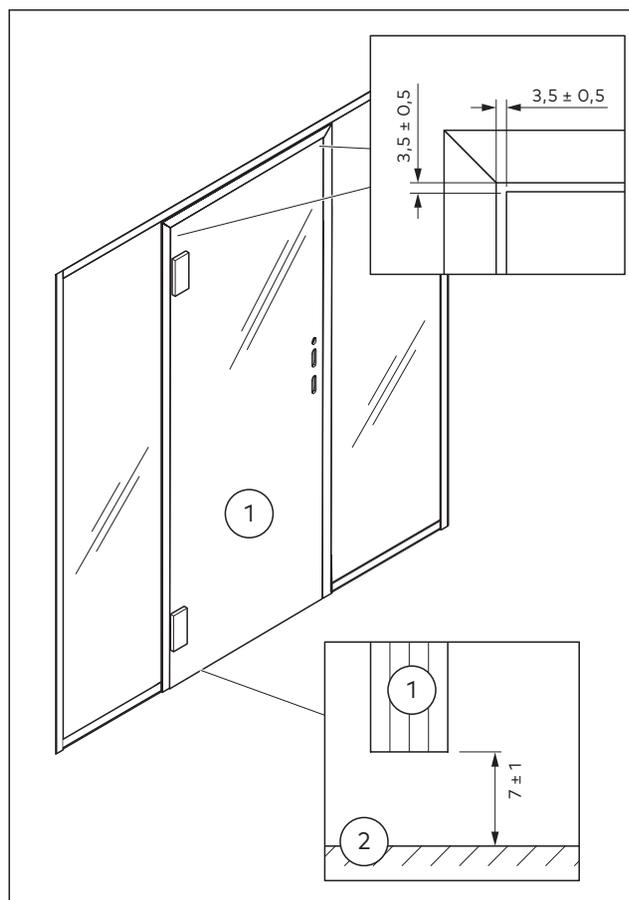


Abb. 15 Abstandsmaße im Zargensystem

- (1) Glastür
(2) Oberkante Fertigfußboden (OKFF)

3.7 Öffnungswinkel und Profile

- max. Öffnungswinkel 180 ° bei einer Einbausituation mit Grundprofil und Fixverglasungs-Adapterprofilen oder in Glaselementen
- max. Öffnungswinkel 120 ° bei einer Einbausituation mit Zargen-Adapterprofilen

Glasdicke [mm]	Aufnahmeprofil	Adapterprofil [mm]
10	46er: 10-13,5	10
10,76	46er: 10-13,5	10
11,52	46er: 10-13,5	12
12	46er: 10-13,5	12
12,76	46er: 10-13,5	12
13,52	46er: 10-13,5	10+3+Beipack
15	46er: 14-18	12+3+Beipack
16,76	46er: 14-18	17
17,52	46er: 14-18	17
17,52	55er: 16-19	17
19	55er: 16-19	17+2+Beipack

4 Lagerung und Transport



VORSICHT

Quetsch- und Stoßgefahr durch ungesicherte Bauteile.

Ungesicherte Bauteile können beim Transport zu Quetsch- oder Stoßverletzungen führen.

- Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Bauteile beim Transport ausreichend sichern.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung von Glasbauteilen durch Kontakt mit harten Werkstoffen (z. B. Glas, Metall, Beton).

Der Kontakt kann zu Ausmuschelungen, Kantenverletzungen und/oder Glasbruch der Glasbauteile führen.

- Glaskanten mit Abstandhaltern schützen.
- Beschädigte Glasbauteile nicht verbauen.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung beim Transport.

Ungesicherte Bauteile können beim Transport beschädigt werden.

- Bauteile beim Transport ausreichend sichern.

5 Montagevorbereitung



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch umkippende Gegenstände.

Umkippende ungesicherte Bauteile können zu Verletzungen führen.

- Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Gegenstände kippicher lagern und montieren.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Quetschen.

Bei der Montage kann es durch scherende Bauteile mit hohem Gewicht zu Quetschverletzungen der Finger kommen.

- Schutzhandschuhe tragen.
- Gläser mit Saugheber anheben und einsetzen.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Schnittkanten.

Das Berühren von Schnittkanten kann zu Schnittverletzungen führen.

- Schnittkanten gegen Berührung absichern.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Schnittkanten entgraten.
- Schnittkanten abstumpfen, z. B. mit Silikon.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Glasbruch während der Montage.

Eine unsachgemäße Montage kann zu Glasbruch führen und Verletzungen verursachen.

- Einbauort sichern.
- Montage mit mindestens 2 Personen ausführen.
- Schutzkleidung tragen.
- Saugheber verwenden.
- Gläser zum Lagern auf Böcke legen oder auf Klotzhölzer stellen und gegen Umfallen sichern.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unzureichende instabile Befestigung.

Bauteile müssen ausreichend tragfähig befestigt werden. Die Glas-Klemmstücke am Grundprofil sind nicht lastabtragend.

- Nur von dormakaba geplante und zugelassene Bauteile gemäß der projektbezogenen Anlagenzeichnung verwenden.
- Gläser nur auf einem tragfähigen Untergrund mit Klotzhölzern montieren.
- Gläser nicht hängend montieren.
- Eine Silikonfuge zur Bodenbefestigung ist nicht ausreichend.



Hinweis

Es wird empfohlen, die Reihenfolge der Montage aller Anlagenkomponenten genau einzuhalten.

5.1 Werkzeuge für die Montage

- Kapp- und Gehrungssäge
- Winkel-Schraubendreher Torx
- Wasserwaage
- Innensechskant Satz
- Bohrmaschine
- Saugheber
- Klotzhölzer
- Abstandhalter
- Drehmomentschlüssel
- Messer oder Schere
- Akkuboehrschrauber

5.2 Zargenpositionierer montieren

Voraussetzungen

- Die Aufnahmeprofile sind ggf. montiert.
- Die geplanten Seitenteile sind noch nicht montiert.

1. Die Flucht der Anlage (Abb. 16) am Boden z. B. mit einer Schlagschnur markieren.

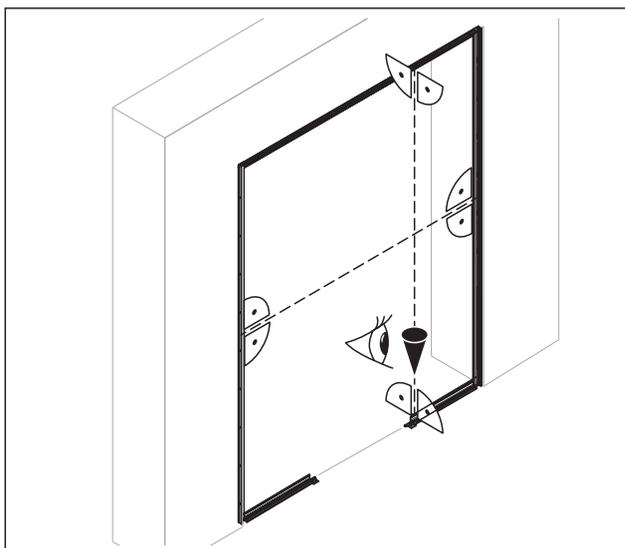


Abb. 16 Die Flucht der Anlage markieren

- Die Abmessungen für den Einbau der Zarge aus der projektbezogenen Anlagenzeichnung mit dem Montageort (Abb. 17) abgleichen.

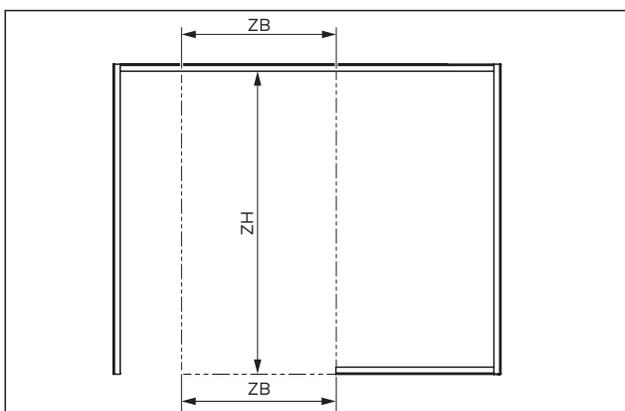


Abb. 17 Beispiel für die Abmessungen für den Einbau der Zarge am Montageort

ZB Zargenbreite
ZH Zargenhöhe

- Die Zargenpositionierer gemäß der Zargenbreite (ZB) und bündig zur Flucht der Anlage an beiden Seiten der Durchgangsöffnung ausrichten (Abb. 18).
- Die Zargenpositionierer auf gleicher Höhe und in Waage ausrichten.
- Die Bohrungen der Zargenpositionierer am Untergrund markieren.

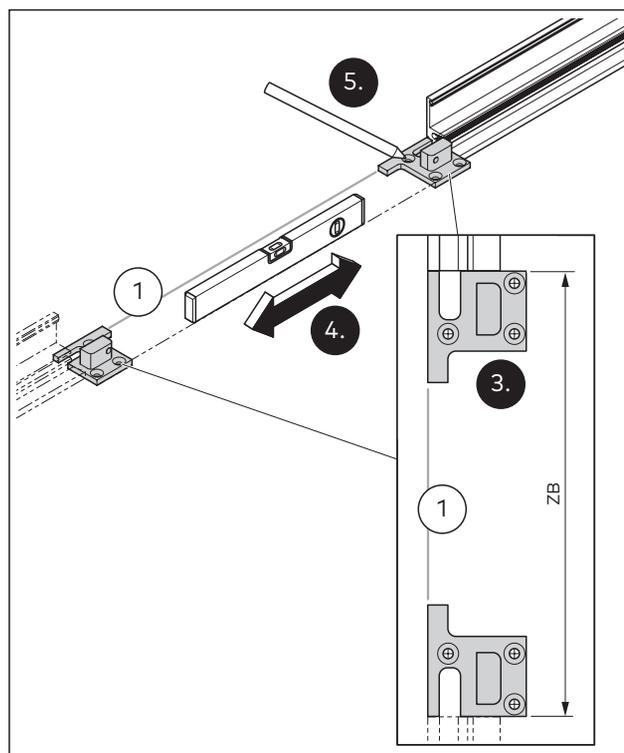


Abb. 18 Die Zargenpositionierer ausrichten

- Flucht der Anlage

**Hinweis**

Die Löcher im Zargenpositionierer haben einen Durchmesser von 5 mm, die Senkung hat einen Durchmesser von 10,4 mm.

- Die Bohrungen bedarfsgerecht in den Untergrund bohren.
- Das erforderliche Befestigungsmaterial in den Bohrungen anbringen, z. B. Dübel.
- Die Unebenheiten im Untergrund ggf. fachgerecht ausgleichen, z. B. unterfüttern.

9. Die Zargenpositionierer ausrichten (Abb. 19).
10. Die Zargenpositionierer in allen Bohrungen befestigen.

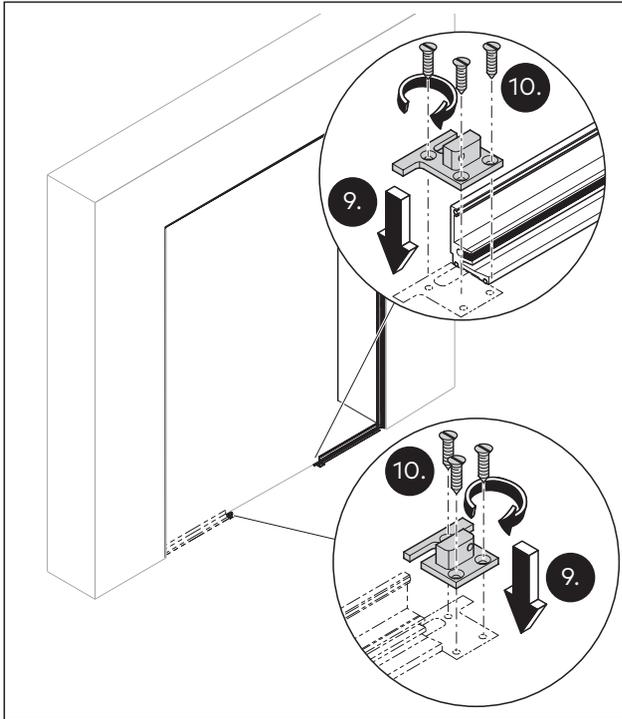


Abb. 19 Beispiel für das Anbringen der Zargenpositionierer an ein Aufnahmeprofil aus Sicht der Bandseite

11. Gegebenenfalls die Montage der Grundprofile des Aufnahmeprofils gemäß der Montageanleitung des Aufnahmeprofils fortsetzen.

→ Die Zargenpositionierer sind montiert.

5.3 Durchgangsöffnung am Montageort vorbereiten

Voraussetzungen

- Die Zargenpositionierer sind montiert.
 - Die geplanten Seitenteile sind noch nicht montiert.
1. Wenn die Zarge an Seitenteilen montiert werden soll, dann die entsprechenden Seitenteile gemäß der Montageanleitung des Aufnahmeprofils montieren.
 2. Die ermittelten Abmessungen mit der projektbezogenen Anlagenzeichnung abgleichen.
 3. Sicherstellen, dass die Toleranzen (siehe Kapitel 3.5 und Kapitel 3.6) eingehalten werden.
 4. Sicherstellen, dass alle Teile parallel zueinander montiert sind.
 5. Sicherstellen, dass Teile auf Eckstoß im 90°-Winkel zueinander montiert sind.
 6. Die Abmessungen für ggf. erforderliche Adapter ermitteln.
 - Die Durchgangsöffnung am Montageort ist hergestellt und geprüft.

5.4 Einbausituationen für die Zargenmontage

Voraussetzung

- Die Durchgangsöffnung am Montageort ist vorbereitet.

Damit die Zarge montiert werden kann, muss an jeder Seite der Durchgangsöffnung eine der vorgegebenen Einbausituationen (siehe Kapitel 3.5) ermöglicht werden.



Hinweis

Es sind Kombinationen verschiedener Einbausituationen in einer Durchgangsöffnung möglich, z. B. Seitenteil links, Fixverglasungs-Adapterprofil oben und Zargen-Adapterprofil rechts.



Hinweis

Die Fixverglasungs-Adapterprofile oder Zargen-Adapterprofile schaffen immer eine Einbausituation, die der Einbausituation mit Seitenteilen z. B. aus Glas entspricht.

5.4.1 Adapter zuschneiden

Voraussetzung

- Die Adapter sind erforderlich.



Hinweis

Wenn die Adapter auf Eckstoß montiert werden sollen, dann die Schnittkanten auf Gehrung messen und zuschneiden.

1. Die Montageanleitung des Aufnahmeprofils beachten.
2. Die Schnittmarken gemäß den ermittelten Abmessungen am Montageort an die geeigneten Adapter anzeichnen.
3. Die Adapter mit geeigneter Metallsäge an den Schnittmarken zuschneiden.
4. Die Schnittkanten entgraten und ggf. abstumpfen, ohne dabei die nach der Montage noch sichtbare Beschichtung zu beschädigen.
 - Die Adapter sind bedarfsgerecht zugeschnitten.

5.4.2 Fixverglasungs-Adapterprofil montieren

Voraussetzungen

- Die Adapter sind bedarfsgerecht zugeschnitten.
- Die Fixverglasungs-Adapterprofile sind erforderlich.

1. Die Fixverglasungs-Adapterprofile positionieren (Abb. 20).

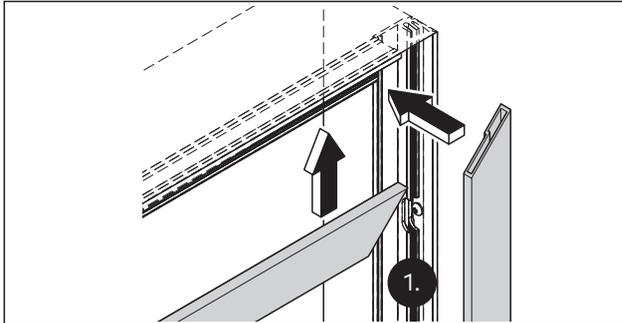


Abb. 20 Beispiel für die Montage der Fixverglasungs-Adapterprofile auf Eckstoß mit Gehrung

Die Fixverglasungs-Adapterprofile mit mindestens 3 Glas-Klemmstücken pro Meter mit einem Drehmoment von 5 Nm montieren (Abb. 21).

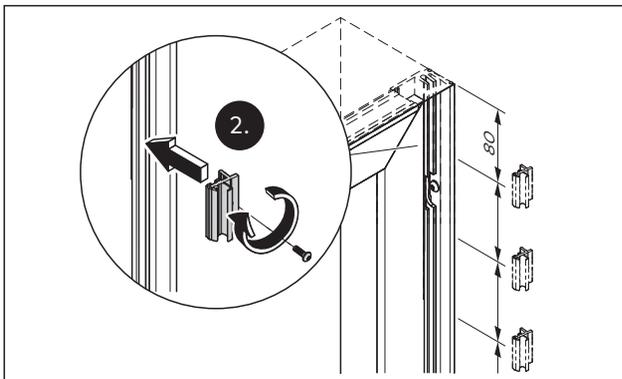


Abb. 21 Die Fixverglasungs-Adapterprofile montieren

→ Die Fixverglasungs-Adapterprofile sind montiert.

5.4.3 Zargen-Adatperprofil montieren

Voraussetzungen

- Die Adapter sind bedarfsgerecht zugeschnitten.
- Es sind Zargen-Adatperprofile erforderlich.

1. Das Zargen-Adatperprofil senkrecht im Durchgang gemäß der Freigabezeichnung ausrichten (Abb. 22).
2. Alle vorgegebenen Bohrlöcher des Wandanschlussprofils am Untergrund markieren.

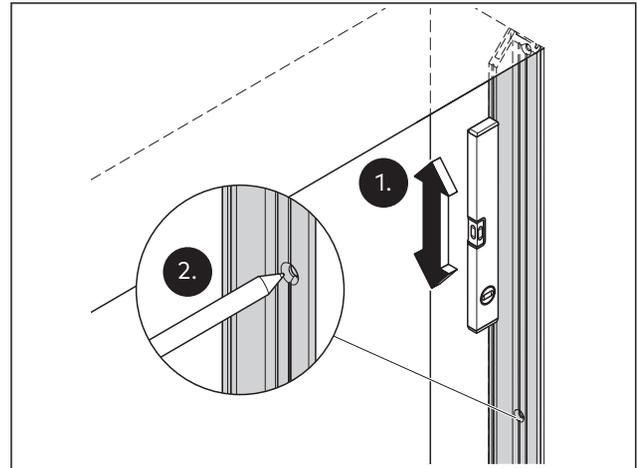


Abb. 22 Die Bohrlöcher des Zargen-Adatperprofils am Untergrund markieren

**Hinweis**

Das Loch im Zargen-Adatperprofil hat einen Durchmesser von 6,5 mm, die Senkung hat einen Durchmesser von 12 mm.

3. Die Bohrlöcher in den Untergrund bohren.
4. Das erforderliche Befestigungsmaterial ggf. in den Bohrlöchern anbringen, z. B. Dübel.
5. Unebenheiten im Untergrund ggf. unterfüllern.
6. Das Zargen-Adatperprofil ausrichten (Abb. 23).
7. Das Zargen-Adatperprofil an allen Bohrlöchern befestigen.

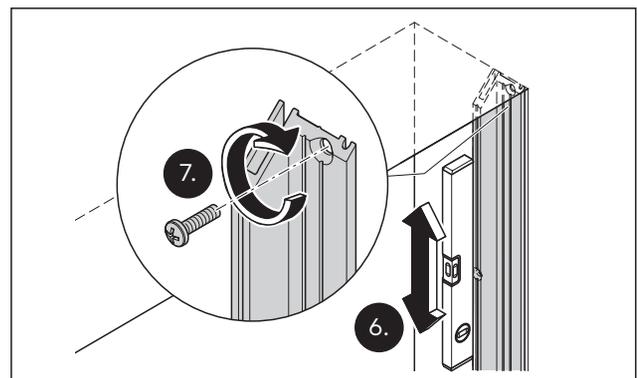


Abb. 23 Das Zargen-Adatperprofil ausrichten und befestigen

8. Alle weiteren Zargen-Adatperprofile entsprechend montieren.
9. Bei hohen Anforderungen an den Schallschutz die Profilkanten und Stöße von innen silikonieren (Abb. 24).

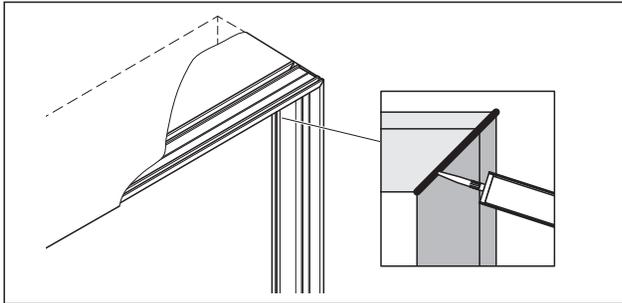


Abb. 24 Die Profilkanten und Stöße von innen silikonieren

→ Die Zargen-Adatperprofile sind montiert.

5.5 Silikondichtungen anbringen

1. Alle Profile vor der Montage mit Silikondichtungen versehen (siehe Kapitel 3.4).



Hinweis

Die inneren Silikondichtungen (Abb. 6, Pos. 6) werden erst bei der Montage des Deckprofils für die Zarge (Kapitel 6.6) über den Schrauben im Durchgang angebracht.

2. Die Silikondichtungen ggf. bedarfsgerecht ablängen (Abb. 25).

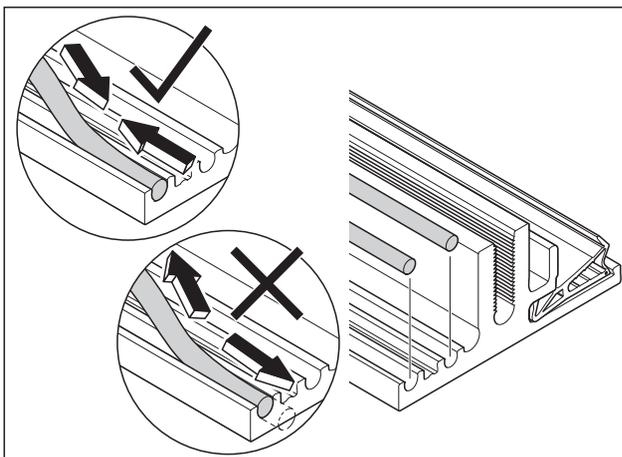


Abb. 25 Beispiel für das Anbringen von Silikondichtungen an ein Profil

→ Die Silikondichtungen sind angebracht.

6 Montage



WARNUNG

Lebensgefahr durch herabfallende Gläser.

Herabfallende Gläser können zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Gläser dürfen nicht hängend montiert werden.
- Gläser mit mindestens 2 Personen montieren.
- Gläser fachgerecht befestigen.
- Montagereihenfolge einhalten.
- Glas-Klemmstücke am Grundprofil sind nicht lastabtragend.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch umkippende Gegenstände.

Umkippende ungesicherte Bauteile können zu Verletzungen führen.

- Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Gegenstände kippicher lagern und montieren.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Quetschen.

Bei der Montage kann es durch scherende Bauteile mit hohem Gewicht zu Quetschverletzungen der Finger kommen.

- Schutzhandschuhe tragen.
- Gläser mit Saugheber anheben und einsetzen.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Schnittkanten.

Das Berühren von Schnittkanten kann zu Schnittverletzungen führen.

- Schnittkanten gegen Berührung absichern.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Schnittkanten entgraten.
- Schnittkanten abstumpfen, z. B. mit Silikon.

**VORSICHT****Verletzungsgefahr durch hohes Gewicht.**

Das Heben schwerer Bauteile kann zu Verletzungen führen.

- Schwere Bauteile gemeinsam mit mehreren Personen und mit geeigneter Hebevorrichtung heben.

**VORSICHT****Verletzungsgefahr durch Glasbruch während der Montage.**

Unsachgemäße Montage kann zu Glasbruch führen und Verletzungen verursachen.

- Einbauort sichern.
- Gläser mit mindestens 2 Personen montieren.
- Schutzkleidung tragen.
- Saugheber verwenden.
- Gläser zum Lagern auf Böcke legen oder auf Klotzhölzer stellen und gegen Umfallen sichern.

**VORSICHT****Verletzungsgefahr durch unzureichende instabile Befestigung.**

Bauteile müssen ausreichend tragfähig befestigt werden. Die Glas-Klemmstücke am Grundprofil sind nicht lastabtragend.

- Nur von dormakaba geplante und zugelassene Bauteile gemäß der projektbezogenen Anlagenzeichnung verwenden.
- Gläser nur auf tragfähigem Untergrund mit Klotzhölzern montieren.
- Gläser nicht hängend montieren.
- Eine Silikonfuge zur Bodenbefestigung ist nicht ausreichend.

**Hinweis**

Es wird empfohlen, die Reihenfolge der Montage aller Anlagenkomponenten genau einzuhalten.

**Hinweis**

Es wird empfohlen, bei Einhaltung der Montagerihenfolge der Anlagenkomponenten, die Festelemente von einer Seite zur anderen z. B. an der Wand beginnend und hin zu einer Zarge zu montieren.

Voraussetzung

- Die Montagevorbereitung ist abgeschlossen.

6.1 Grundprofil für die Zarge vormontieren

1. Das Grundprofil für die Zarge im 90°-Winkel für die Vormontage bereitlegen (Abb. 26).
2. Die Winkel in die Nut der Grundprofile für die Zarge setzen.

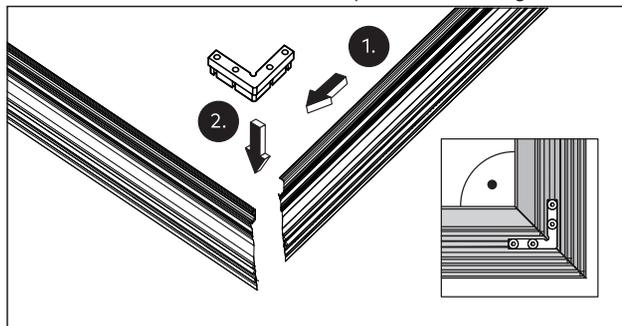


Abb. 26 Die Winkel in das Grundprofil für die Zarge setzen

3. Sicherstellen, dass die Fugen des Grundprofils für die Zarge an der Außenseite den optischen Anforderungen entsprechen.
4. Die Winkel mit den Schrauben M5x10 in den Grundprofilen für die Zarge mithilfe eines Innensechskantschlüssels verschrauben (Abb. 27).

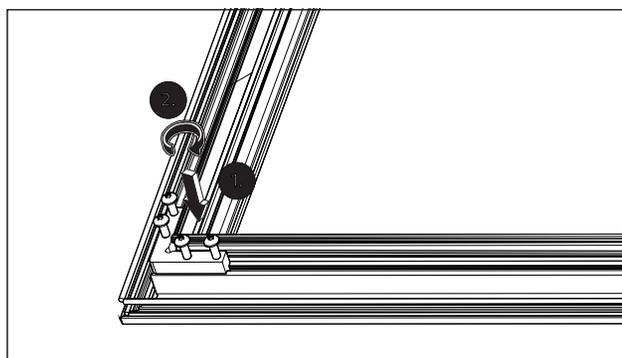


Abb. 27 Die Winkel im Grundprofil für die Zarge verschrauben

**Hinweis**

- Zum Silikonieren ein dauerelastisches und UV-beständiges Silikon verwenden.
- Zum Silikonieren von VSG-Verglasung ein VSG-verträgliches Silikon verwenden.

5. Bei der Montage in eine Schallschutzanlage alle Stöße von innen silikonieren (Abb. 28).

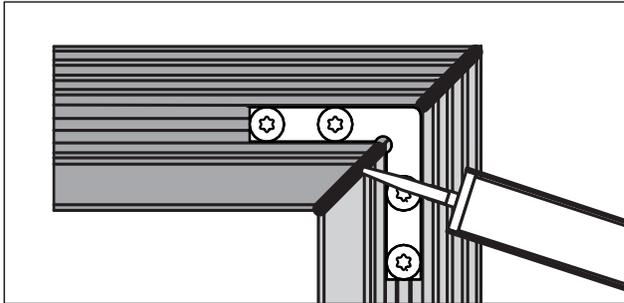


Abb. 28 Die Stöße von innen silikonieren

→ Das Grundprofil für die Zarge ist vormontiert.

6.2 Grundprofil für die Zarge montieren

Voraussetzung

- Das Grundprofil für die Zarge ist vormontiert.



Hinweis

Die folgende Beschreibung zeigt beispielhaft die Einbausituation zwischen 2 Seitenteilen aus Glas und unter einem Fixverglasungs-Adapterprofil.

1. Das Grundprofil für die Zarge von der Bandgegenseite in die Durchgangsöffnung stellen (Abb. 29).
2. Das Grundprofil für die Zarge ausrichten.

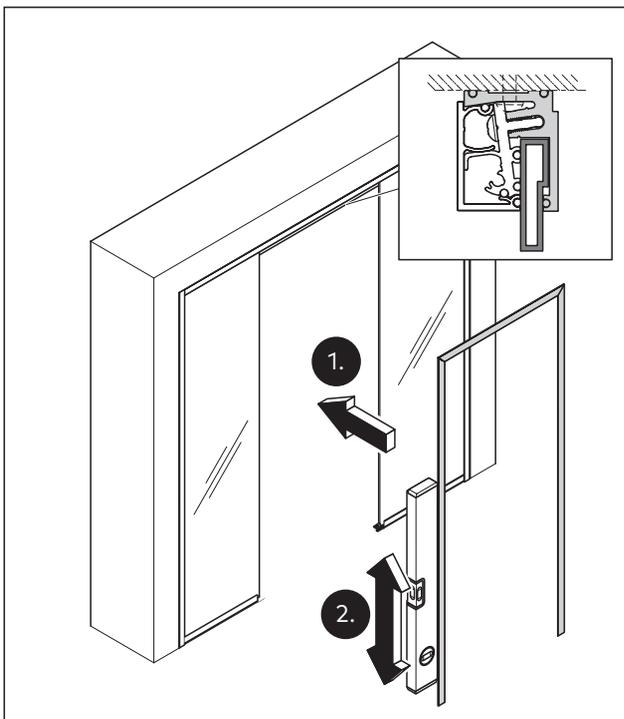


Abb. 29 Das Grundprofil für die Zarge von der Bandgegenseite in die Durchgangsöffnung stellen

3. Die Deckprofile für die Zarge auf der Bandseite an das Grundprofil für die Zarge halten (Abb. 30).

4. Die Position für alle Zargen-Klemmstücke anhand der Bohrungen in den Deckprofilen für die Zarge anzeichnen.



Hinweis

Damit die Deckprofile für die Zarge später mit Schrauben in den Zargen-Klemmstücken fixiert werden können, müssen die Zargen-Klemmstücke genau unter den Bohrungen der Deckprofile für die Zarge montiert werden.

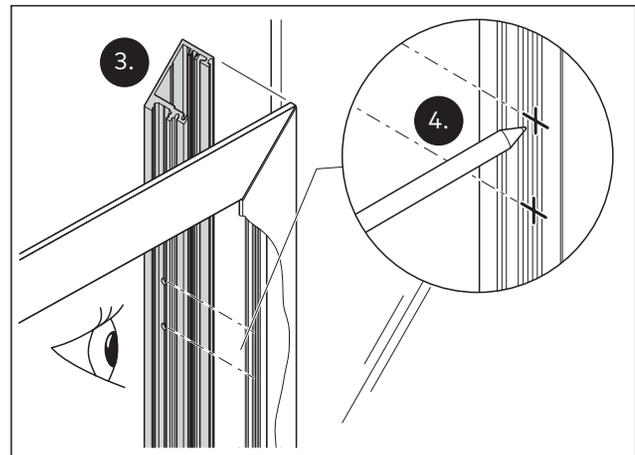


Abb. 30 Die Position der Zargen-Klemmstücke aus Sicht der Bandgegenseite bestimmen

5. Das Grundprofil für die Zarge ausrichten (Abb. 31).
6. Die Zargen-Klemmstücke auf der Bandseite an die angezeichnete Position mit einem Drehmoment von 5 Nm anbringen.

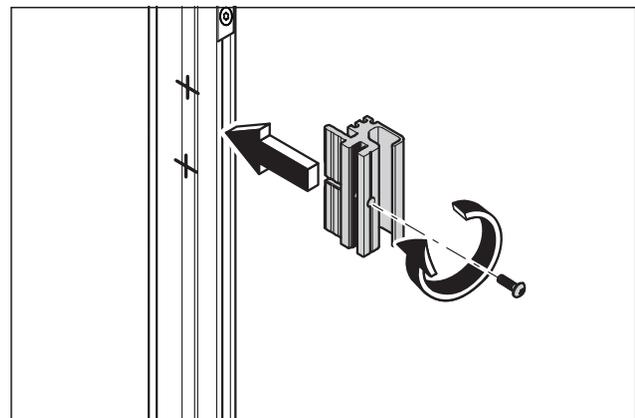


Abb. 31 Die Zargenklemmstücke auf der Bandseite anbringen.



Hinweis

Bei einer Montage mit Oberlicht wird die Zarge oben waagrecht bei der Oberlichtmontage (siehe Kapitel 6.4) fixiert.

7. Das Grundprofil für die Zarge mit den Zargen-Klemmstücken oben waagrecht befestigen.

8. Die Zarge mit den Zargenpositionierern verbinden (Abb. 32).

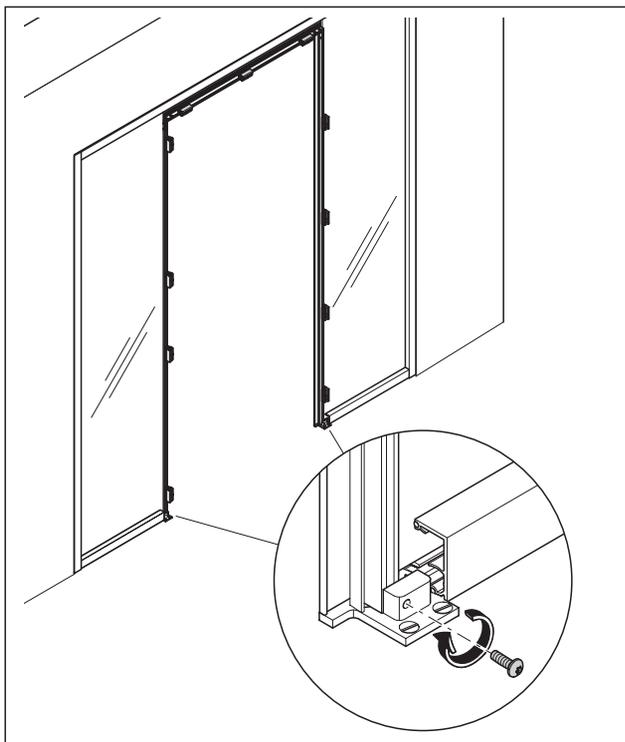


Abb. 32 Das Grundprofil für die Zarge mit den Zargenpositionierern verbinden

→ Das Grundprofil für die Zarge ist montiert.

6.3 Türbänder montieren

1. Das erste Türband auf das erste senkrechte Teilstück des Deckprofils für die Zarge stecken (Abb. 33).
2. Das erste Teilstück des Deckprofils für die Zarge mit dem ersten Türband auf das Grundprofil für die Zarge und den Zargenpositionierer stecken.

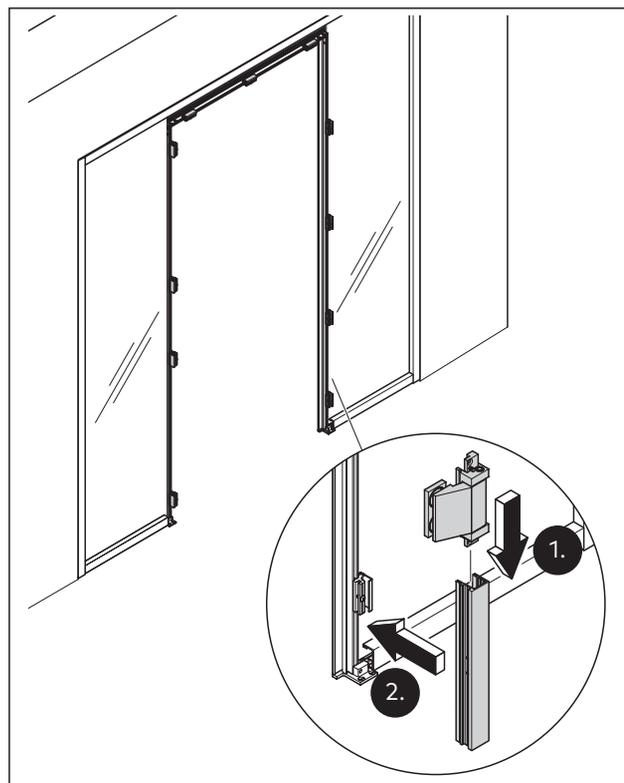


Abb. 33 Das erste Teilstück des Deckprofils für die Zarge und das Türband aufstecken

3. Die Flucht des Türbands an der Flucht des Deckprofils für die Zarge ausrichten (Abb. 34).

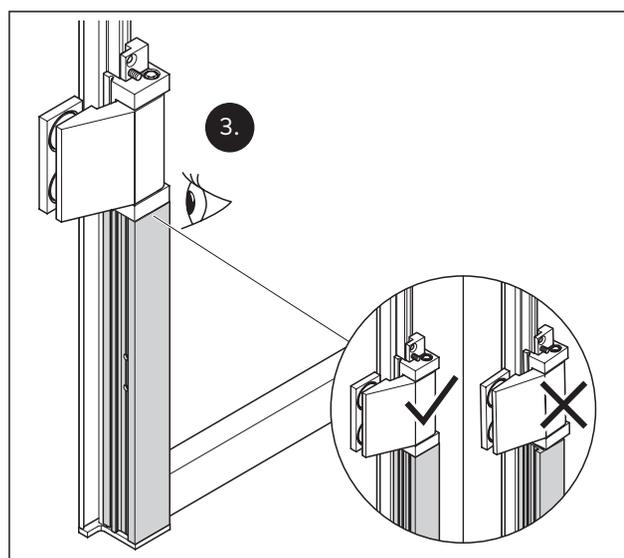


Abb. 34 Die Flucht des Türbands am Deckprofil für die Zarge ausrichten

4. Das Türband öffnen, ohne die Position zu ändern (Abb. 35).
5. Das Deckprofil für die Zarge entfernen, ohne die Position des Türbands zu ändern.

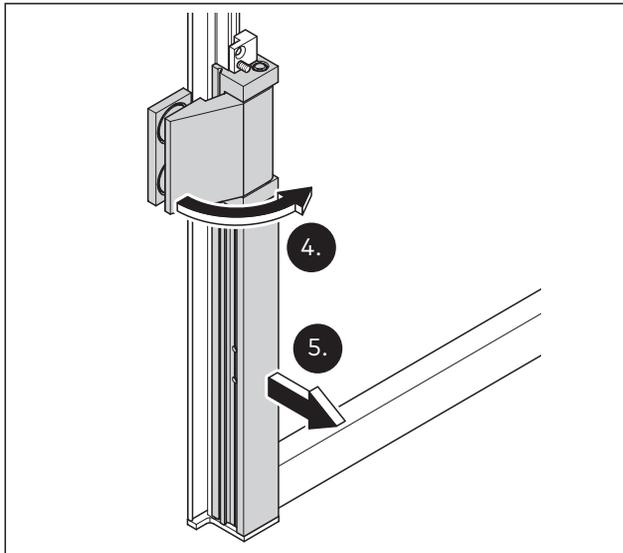


Abb. 35 Das Türband öffnen und das Deckprofil entfernen

6. Sicherstellen, dass das Türband weiter an der Flucht des Deckprofils für die Zarge ausgerichtet bleibt (siehe Abb. 34).
7. Zeitgleich mit der oberen und der unteren Stellschraube die Position des Türbands feststellen (Abb. 36).

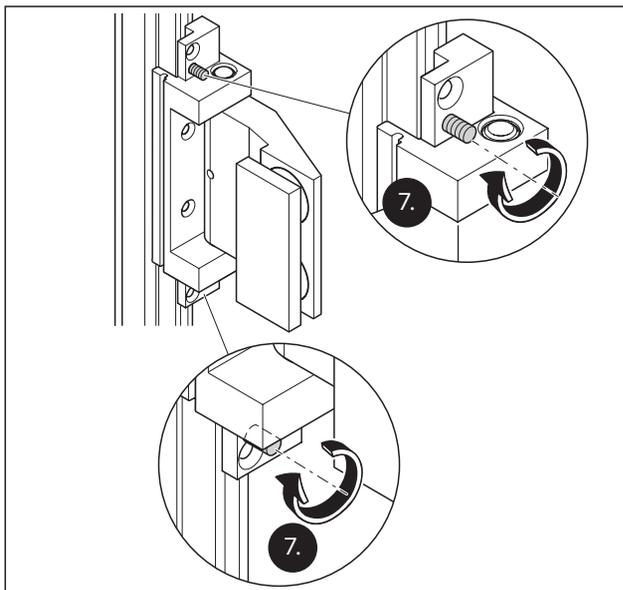


Abb. 36 Die Position des Türbands oben und unten feststellen

8. Das Deckprofil für die Zarge auf das Grundprofil für die Zarge stecken.
9. Sicherstellen, dass die Flucht des Türbands an der Flucht des Deckprofils für die Zarge ausgerichtet ist (siehe Abb. 34).
10. Das Türband mit 2 Schrauben durch die mittleren Bohrungen am Grundprofil für die Zarge vorläufig befestigen (Abb. 37).

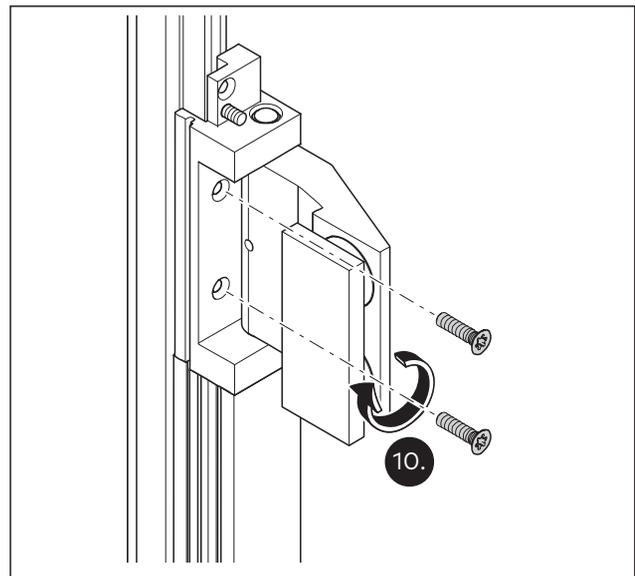


Abb. 37 Das Türband in der Mitte vorläufig befestigen

11. Das Deckprofil für die Zarge entfernen (Abb. 38).

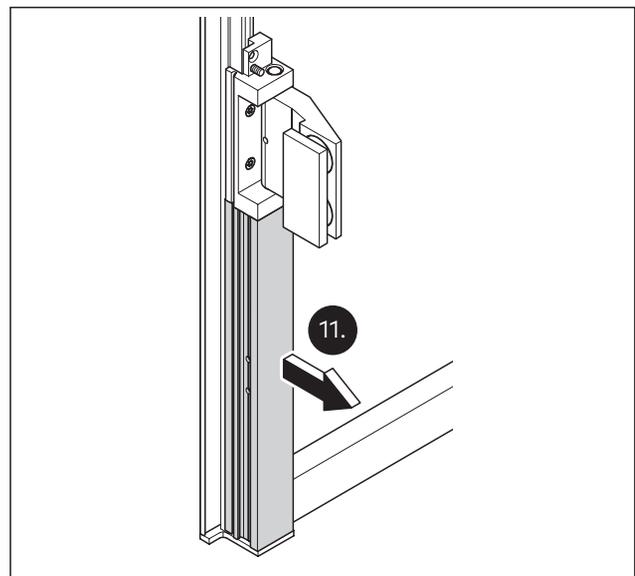


Abb. 38 Das Deckprofil für die Zarge entfernen

12. Das Türband mit 2 Schrauben durch die äußeren Bohrungen am Grundprofil für die Zarge vorläufig befestigen (Abb. 39).

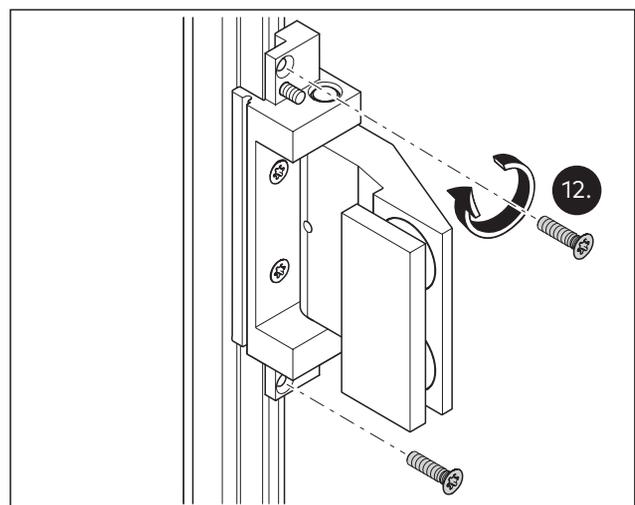


Abb. 39 Das Türband oben und unten vorläufig befestigen

13. Die 4 vorläufig befestigten Schrauben mit einem Drehmomentschlüssel und 4 Nm anziehen.
14. Den Gewindestift der Blende herauschrauben (Abb. 40).
15. Die Gegenblende entfernen.
16. Die Schrauben vom Türband losschrauben.
17. Die Halteplatten mit je einer Zwischenlage vom Türband entfernen.
18. Sicherstellen, dass je eine Zwischenlage auf den Glaskontaktflächen verbleibt.

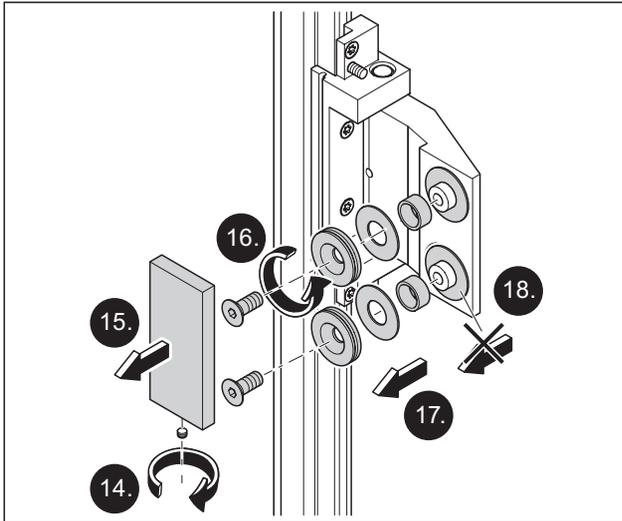


Abb. 40 Die Türbänder für Türmontage vorbereiten.

19. Die demontierten Teile für die Türmontage aufbewahren.
20. Das zweite Türband auf das zweite senkrechte Teilstück des Deckprofils für die Zarge stecken.
21. Das zweite Teilstück des Deckprofils für die Zarge mit dem zweiten Türband auf das montierte Türband stellen.
22. Das zweite Türband und das zweite Deckprofil für die Zarge wie beschrieben ausrichten und befestigen.
23. Alle weiteren Türbänder und Deckprofile für die Zarge wie beschrieben montieren.
 - Die Türbänder sind montiert.

6.4 Oberlicht montieren (optional)



WARNUNG

Lebensgefahr durch herabfallende Gläser.

Herabfallende Gläser können zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Gläser dürfen nicht hängend montiert werden.
- Gläser mit mindestens 2 Personen montieren.
- Gläser fachgerecht befestigen.
- Montagereihenfolge einhalten.
- Glas-Klemmstücke am Grundprofil sind nicht lastabtragend.

Voraussetzungen

- Die Zargenprofile sind montiert.
 - Die Zarge ist tragfähig.
1. Die Klotzhölzer auf dem Grundprofil für die Zarge auf der Bandseite anbringen (Abb. 41).
 2. Das Oberlicht zu zweit mit Saughebern auf die Klotzhölzer im Grundprofil für die Zarge stellen.
 3. Um Fugen zwischen dem Oberlicht und den Seitenteilen mit doppelseitigem Kleband zu verschließen, Kapitel 6.5.2 beachten.

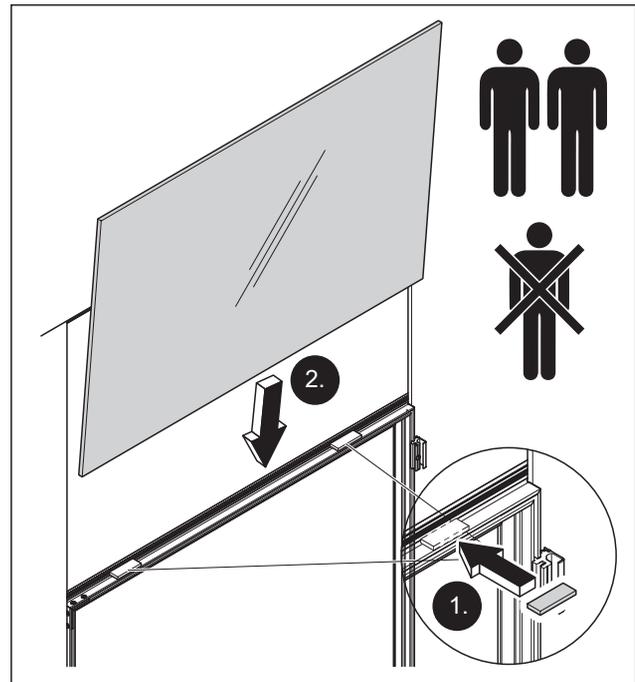


Abb. 41 Das Oberlicht auf die Klotzhölzer stellen

4. Den Abstand zwischen Oberlicht und Seitenteilen mit einem Abstandhalter sicherstellen (Abb. 42).
5. Das Oberlicht am Aufnahmeprofil ausrichten und in Position halten.

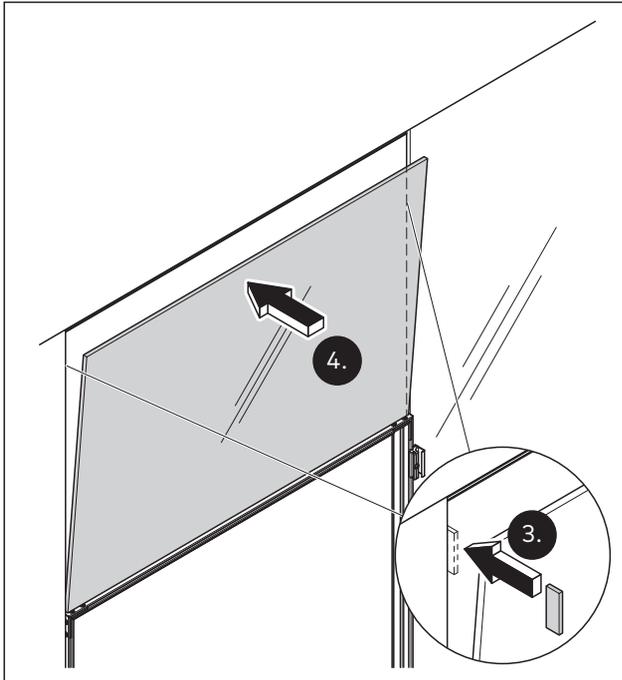


Abb. 42 Das Oberlicht ausrichten und in Position halten

6. Die Glas-Klemmstücke im waagerechten Aufnahmeprofil auf die Fuge zwischen Oberlicht und Seitenteil anbringen und befestigen (Abb. 43).

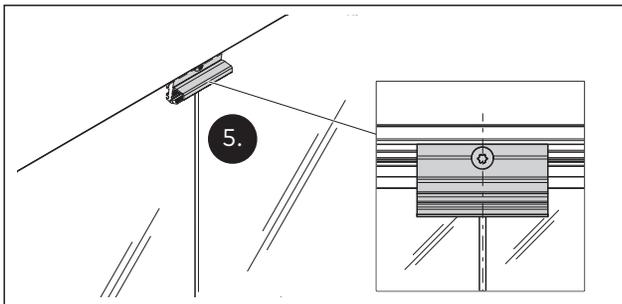


Abb. 43 Die Position der Glas-Klemmstücke auf der Fuge zwischen dem Oberlicht und einem Seitenteil

7. Mindestens 3 Glas-Klemmstücke pro Meter am Grundprofil des Aufnahmeprofils mit einem Drehmoment von 5 Nm montieren (Abb. 44).
8. Die Zargen-Klemmstücke an den vorgebohrten Positionen im Grundprofil der Zarge mit einem Drehmoment von 5 Nm montieren.

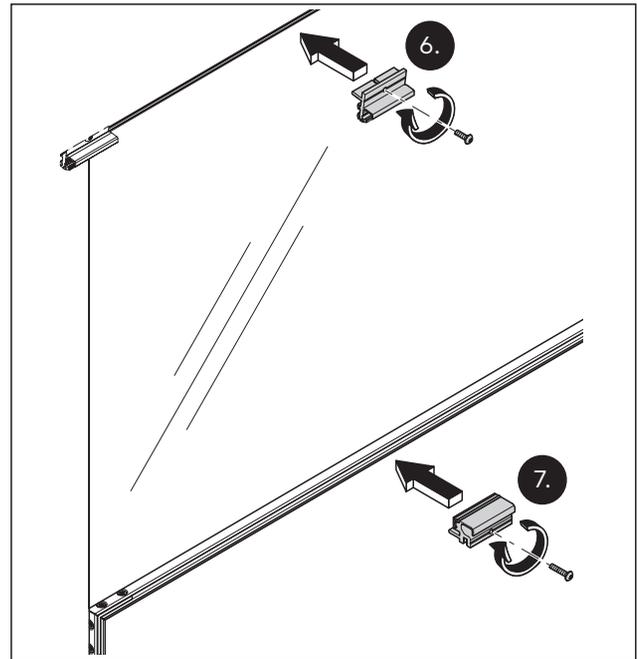


Abb. 44 Das Oberlicht waagrecht am Grundprofil des Aufnahmeprofils (oben) und am Grundprofil der Zarge (unten) befestigen

9. Die Saugheber entfernen.
10. Um Fugen zwischen dem Oberlicht und den Seitenteilen mit Silikon zu verschließen, Kapitel 6.5.1 beachten.
11. Das Abdeckprofil oberhalb des Oberlichts gemäß der Montageanleitung des Aufnahmeprofils montieren.
→ Das Oberlicht ist montiert.

6.5 Fugen zwischen Gläsern verschließen



Hinweis

Um den Anforderungen einer Schallschutzanlage zu entsprechen, ist es zwingend erforderlich, die Fugen mit Silikon oder doppelseitigem Klebeband zu verschließen.

6.5.1 Fugen mit Silikon verschließen



Hinweis

- Zum Silikonieren ein dauerelastisches und UV-beständiges Silikon verwenden.
- Zum Silikonieren von VSG-Verglasung ein VSG-verträgliches Silikon verwenden.

1. Fugen zwischen Gläsern auf ganzer Länge fachgerecht silikonieren.

6.5.2 Fugen mit doppelseitigem Klebeband verschließen

Wir empfehlen transparentes, doppelseitiges Klebeband TESA ACX Plus.

Das Klebeband für Glas-Glas-Verbindungen sollte immer 2 mm schmaler als das Glas sein (z. B. Glasdicke 15 mm und Klebebandbreite 13 mm).

Glasdicke (mm)	Klebebandbreite (mm)	Art.-Nr.
10	8	50.529
12	10	50.530
13,5	11	50.531
15	13	50.532
17	15	50.533
19	17	50.534

1. Klebebande auf einer Glaskante mittig und gerade aufkleben.
2. Klebeband auf ganzer Länge blasenfrei andrücken (z. B. mit Andruckroller).
3. Glaskanten zusammenfügen und aneinanderpressen (z. B. mit Glasplattenspanner).

Fugen zwischen Seitenteil und Oberlicht verschließen

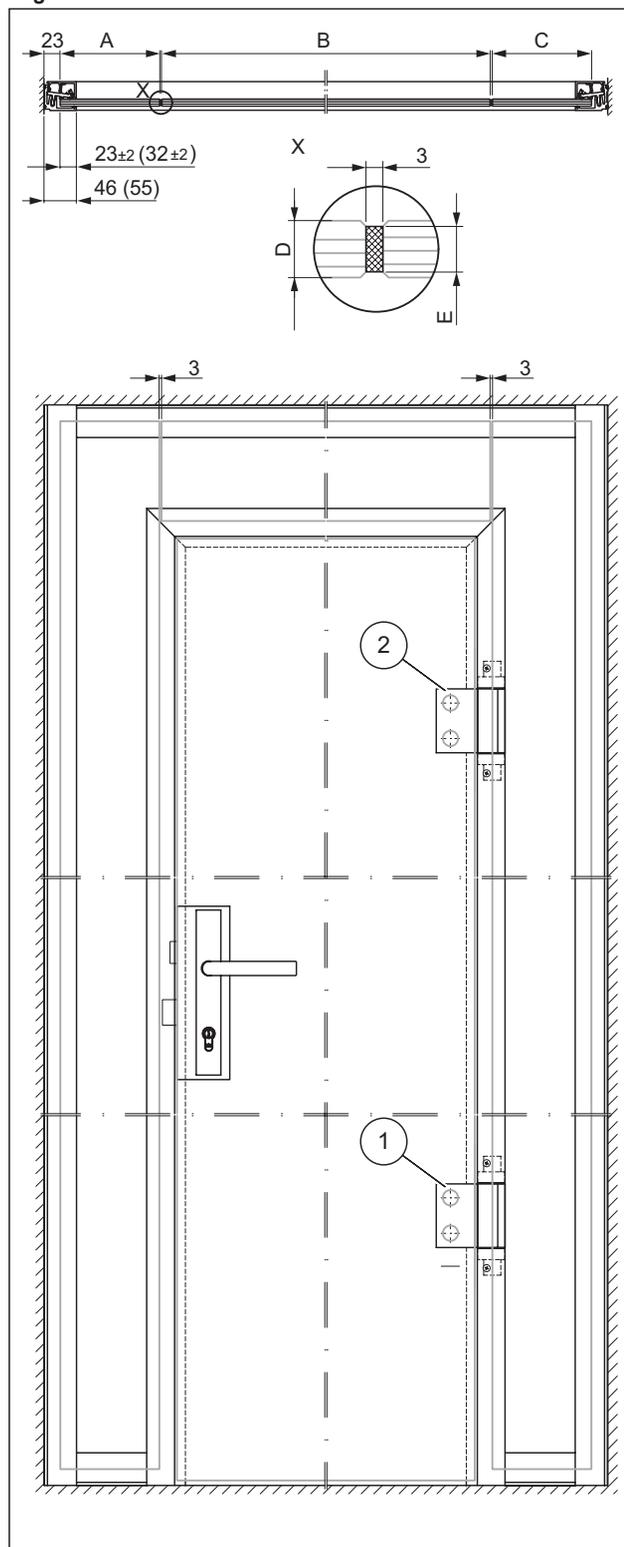


Abb. 45 Fugen zwischen Seitenteil und Oberlicht

- A Seitenteil links
- B Oberlicht
- C Seitenteil rechts
- D Glasdicke
- E Klebebandbreite
- 1 Türband 1
- 2 Türband 2

Fugen zwischen Seitenteil und Seitenteil verschließen

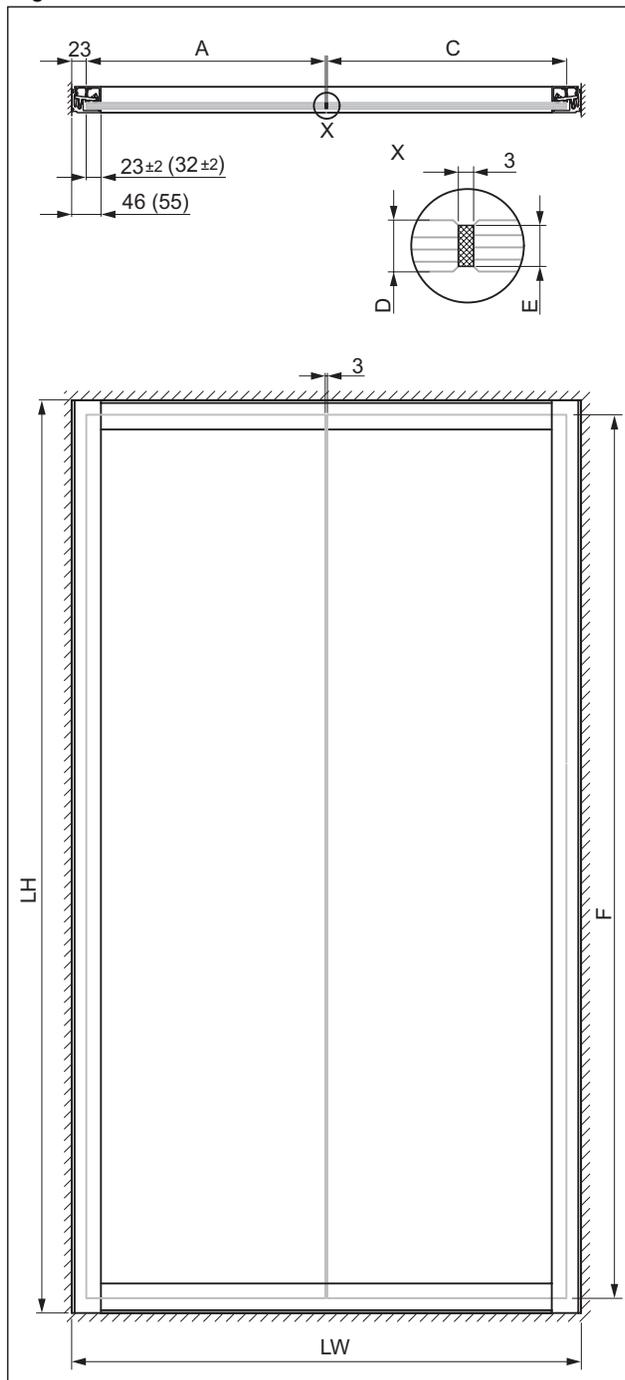


Abb. 46 Fugen zwischen Seitenteil und Seitenteil.

- A Seitenteil links
- C Seitenteil rechts
- D Glasdicke
- E Klebebandbreite
- F Höhe Seitenteil
- LB Lichte Breite
- LH Lichte Höhe

6.6 Deckprofil für die Zarge montieren

Voraussetzungen

- Das Oberlicht ist montiert (optional).
 - Das Grundprofil für die Zarge ist montiert.
1. Die senkrechten Deckprofile für die Zarge auf der Bandseite von unten nach oben aufstecken (Abb. 47).
 2. Das untere Deckprofil für die Zarge an den Zargen-Klemmstücke befestigen.

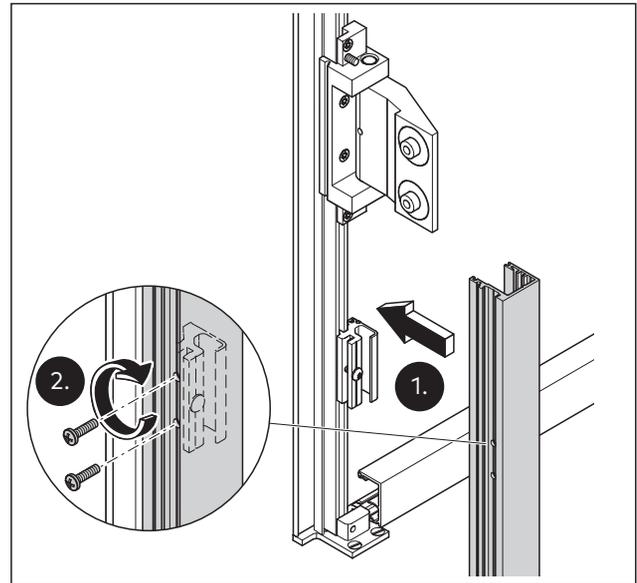


Abb. 47 Das untere Deckprofil auf der Bandseite befestigen.

3. Die weiteren senkrechten Deckprofile für die Zarge auf der Bandseite von unten nach oben befestigen.
4. Das waagerechte Deckprofil für die Zarge aufstecken und fixieren.
5. Das senkrechte Deckprofil für die Zarge mit dem Schließblech aufstecken und fixieren (Abb. 48).

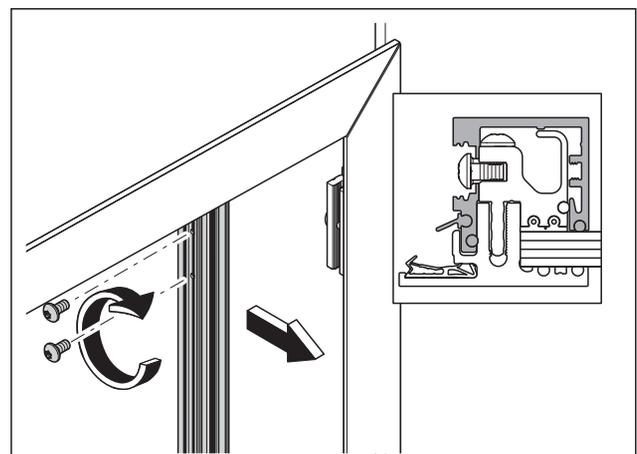


Abb. 48 Die Deckprofile für die Zarge aufstecken und fixieren, aus Sicht der Bandgegenseite.

6. Die Silikondichtungen über den Schrauben an den Deckprofilen für die Zarge anbringen (Abb. 49).

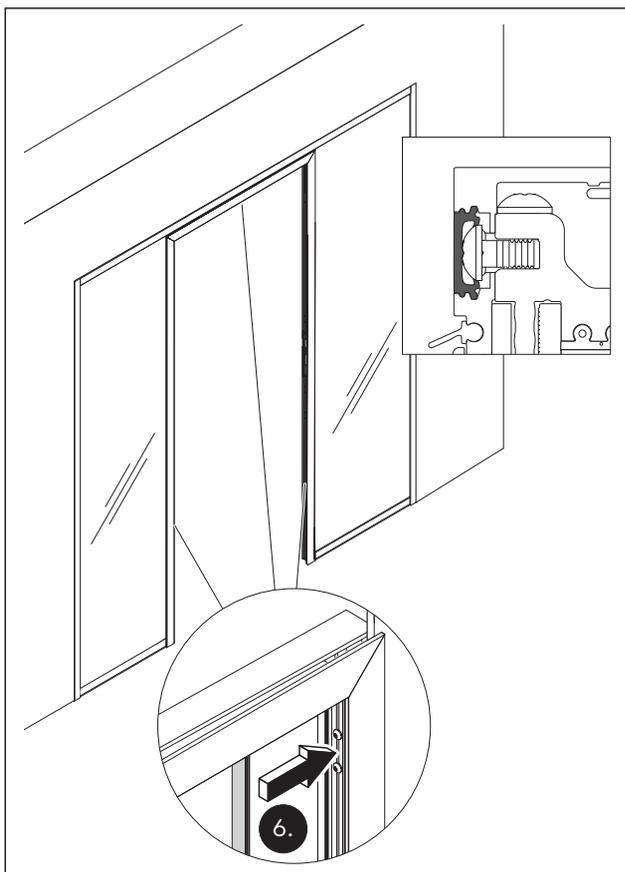


Abb. 49 Die inneren Silikondichtungen über den Schrauben im Durchgang anbringen.

→ Das Deckprofil für die Zarge ist montiert.

6.7 Glastür montieren

Voraussetzung

- Das Deckprofil für die Zarge ist montiert.



Hinweis

Während der Montage der Glastür sollte sich eine Person auf der Bandseite (innen) und eine Person auf der Bandgegenseite (außen) befinden.

1. Waagrecht einen Abstand von $7 \text{ mm} \pm 1 \text{ mm}$ zwischen Glastür und der Oberkante des Fertigfußbodens (OKFF) mit Abstandhaltern sicherstellen (Abb. 50).
2. Die Glastür mit einem geeigneten Saugheber zu zweit anheben und auf die unteren Abstandhalter setzen.

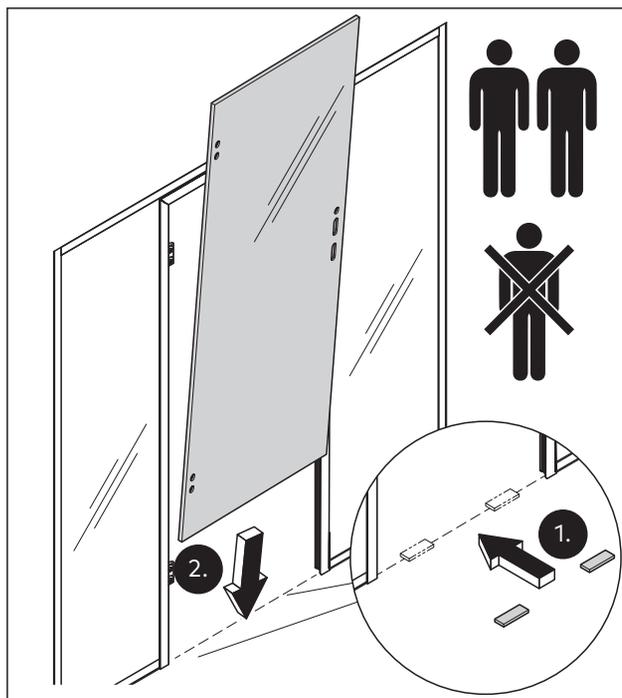


Abb. 50 Die Glastür auf die unteren Abstandhalter setzen

3. Senkrecht einen Abstand von $3,5 \text{ mm} \pm 0,5 \text{ mm}$ zwischen Glastür und Zarge mit Abstandhaltern sicherstellen (Abb. 51).
4. Die Glastür in der Zarge ausrichten und mit Saughebern in Position halten.

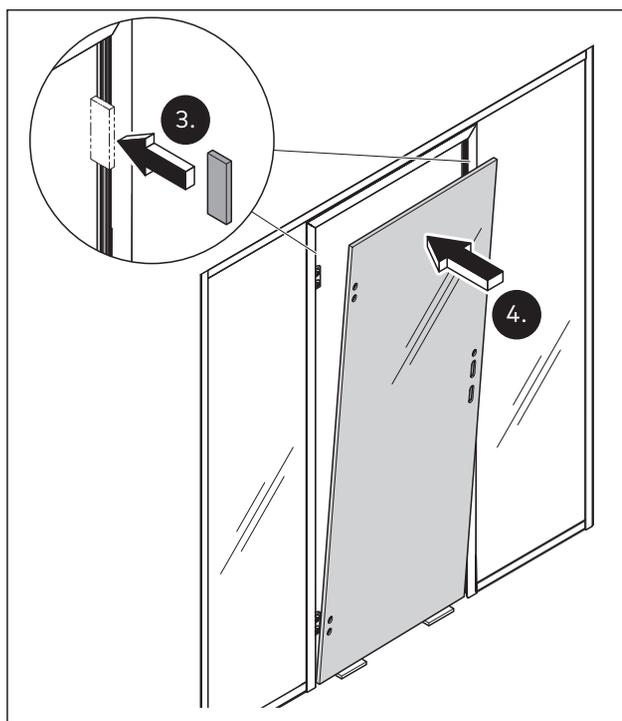


Abb. 51 Die Abstandhalter bei der Türmontage verwenden und die Glastür ausrichten

5. Die Türbänder an die Bohrungen der Glastür drehen (Abb. 52).

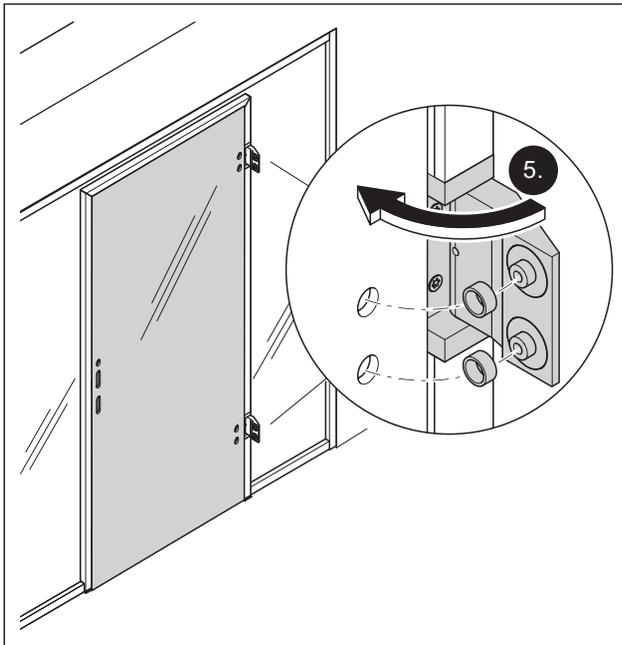


Abb. 52 Die Türbänder an der Bandseite auf die Bohrungen drehen

6. Die Zwischenlagen am Glas anbringen (Abb. 53).
 7. Die Halteplatten auf den Zwischenlagen anbringen.
 8. Die Türbänder von der Bandgegenseite aus an der Glastür mit Schrauben und einem Drehmoment von 15 Nm fixieren.

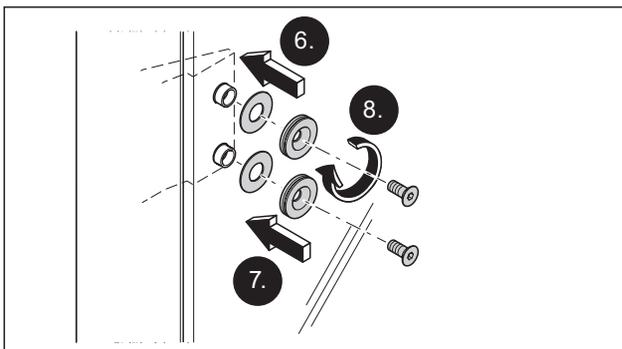


Abb. 53 Die Glastür von der Bandgegenseite aus an den Türbändern fixieren

9. Die Blenden an die Bänder anbringen (Abb. 54).
 10. Die Blenden mit den Gewindestiften fixieren.



Hinweis

Es wird empfohlen, die Blenden so anzubringen, dass die Gewindestifte außerhalb des Sichtbereichs liegen.

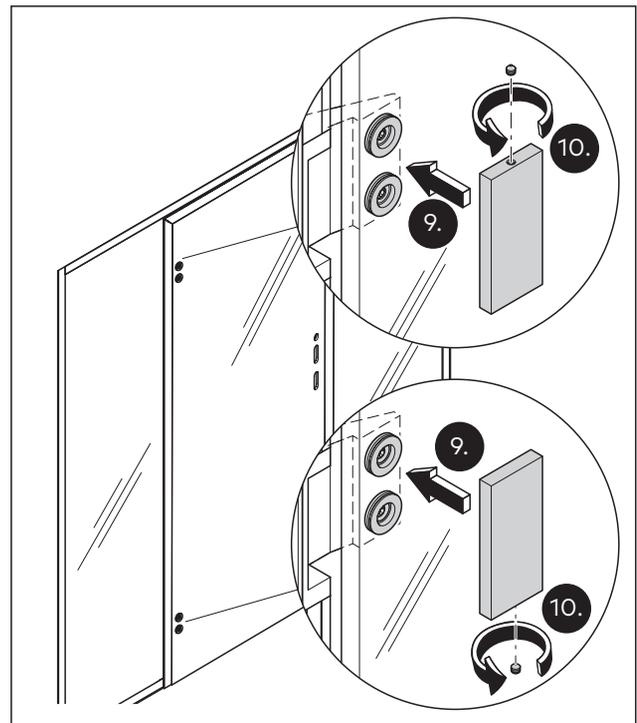


Abb. 54 Die Blenden an die Bänder anbringen.

11. Die Abstandhalter entfernen.
 12. Einen Funktionstest der Glastür durchführen und ggf. erneut ausrichten.
 13. Den maximalen Öffnungswinkel beachten.
 14. Die örtlichen Gegebenheiten am Montageort beachten, z. B. Fluchtwege oder Bodenwellen.
 15. Einen Türstopper bedarfsgerecht setzen.



Hinweis

Es wird empfohlen, einen geeigneten Türstopper so anzubringen, dass der maximale Öffnungswinkel der Glastür nicht erreicht werden kann.

→ Die Glastür ist montiert.

6.8 Montage abschließen

1. Das UNIQUIN-Schlosssystem gemäß der entsprechender Montageanleitung montieren.
2. Weitere Komponenten gemäß der entsprechender Montageanleitung montieren, z. B. UNIQUIN-Türschließer.
3. Die Montage des Aufnahmeprofils ggf. abschließen.
4. Die UNIQUIN-Systemanleitung beachten.
 → Die Montage der Zarge ist abgeschlossen.

7 Wartung und Pflege

7.1 Wartungshinweise

Das Produkt ist weitgehend wartungsfrei.

1. Die Wartungshinweise aller Anlagekomponenten beachten.
2. Die Systemanleitung beachten.

7.2 Reinigungshinweise

Die Reinigung der Oberflächen darf nur mit geeigneten Reinigern und Pflegemitteln erfolgen.

8 Demontage und Entsorgung

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Montageanleitung und muss durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Bei der Entsorgung die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien beachten.



Entsorgen Sie das Produkt umweltgerecht.

Elektrotechnische Teile und Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Entsorgen Sie die elektrotechnischen Teile und Batterien in den dafür eingerichteten

Annahme- und Sammelstellen.

Beachten Sie die für Sie geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Moving Details.



DORMA-Glas GmbH
Max-Planck-Straße 33-45
D - 32107 Bad Salzufen

T +49 5222 924-0

info@dorma-glas.com
www.dorma-glas.com

 DORMA-Glas GmbH
 DORMA-Glas GmbH

